

Gewerkschaftspolitik in Afrika: Nachhaltige Entwicklung braucht faire Entschuldung

Beiträge

Akhatör Joel Odigie

Generalsekretär, Internationaler Gewerkschaftsbund –
Regionalorganisation Afrika (IGB-Afrika/ITUC-Africa)
(Lomé, Togo)

Input: Debt Crises in Africa and the Need for Reform:
Putting Workers' Rights First (auf Englisch)

Nils Hindersmann

Leiter der Abteilung Politik und Internationales,
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE)
(Hannover)

Kommentar: Schulden, Austerität und gewerkschaftliches
Handeln in Deutschland – Lehren für die globale Zusammen-
arbeit (auf Deutsch)

Malina Stutz

politische Referentin, erlassjahr.de – Entwicklung braucht
Entschuldung e. V.
(Düsseldorf)

Kommentar: In Deutschland aktiv für faire Entschuldung
weltweit (auf Deutsch)

Begrüßung

Andreas Kurschat

Referent, Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED)

Ruben Eick

Referent, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) – Bezirk
Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

Moderation: Simone Schelk

Anmeldungen: info@ked-niedersachsen.de

Anmeldeschluss: Freitag, 24. Oktober 2025

Zeit: Montag, 27. Oktober 2025, 18.00 Uhr

Ort: Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED)
Archivstraße 3 (Foyer)
30169 Hannover

Sprachen: Deutsch und Englisch (mit Übersetzung)

Mehr als die Hälfte aller afrikanischen Staaten ist durch Auslandsschulden so hoch belastet, dass ein erheblicher Teil des Staatshaushalts in den Schuldendienst fließt, während für Gesundheit, Bildung und andere Teilbereiche nachhaltiger Entwicklung nicht genügend Mittel zur Verfügung stehen. In Ermangelung fairer internationaler Verfahren zur Lösung solcher Schuldenkrisen setzen Gläubigerinstitutionen ihre Interessen auf Kosten der lohnabhängigen Bevölkerung in den Schuldnerstaaten durch: Verordnete Kürzungen öffentlicher Gelder und ‚Reformmaßnahmen‘ führen dazu, dass der arbeitsrechtliche Schutz von Erwerbstätigen ausgehöhlt und die Verhandlungsposition von Gewerkschaften geschwächt wird.

Die Regionalorganisation Afrika des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB-Afrika/ITUC-Africa) setzt sich für eine umfassende Entschuldung afrikanischer Staaten und eine Reform internationaler Finanzregelungen ein. Die freiwerdenden Mittel sollen z. B. in soziale Sicherheit, Klimaschutz und Strukturwandel investiert werden. Bei ihrer Arbeit für diese Ziele setzen afrikanische Gewerkschaften auch auf solidarische Unterstützung aus Europa.

In der Diskussion wollen wir zusammen u. a. den folgenden Fragen nachgehen: Was konnte der IGB-Afrika bisher erreichen, welche Chancen sieht er? Wie können deutsche Gewerkschaften sich hierbei einbringen? Welchen Beitrag können Deutschland und Europa insgesamt für eine faire Entschuldung afrikanischer Staaten leisten?

Dazu laden wir Sie herzlich ein.